

Detmold Schloßplatz,Lange Str.,Marktplatz

Charakteristische Merkmale

Ein erstes Billardzimmer im Detmolder Schloß erscheint auf dem Grundrißplan des Jahres 1856 im Südwest-Flügel an der Stelle, an der heute das Fahnenzimmer gezeigt wird. Bei dem "Durchbau" im Jahre 1876 unter Fürst Woldemar zur Lippe wurde das Billardzimmer in den noch heute dafür bestimmten Raum verlegt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hat Fürst Leopold IV. das Billardzimmer im Jugendstil neu und zweckmäßig eingerichtet. Die umlaufende, hohe Eichenholzvertäfelung der Wände ist gegliedert durch Pfeiler und ein profiliertes, abschließendes Gesims. Die Kapitellzonen der kannelierten Pfeiler tragen beschnittene Reliefdarstellungen stilisierter Waldtiere vor vegetabilem Ornament. In den oberen Felder der Türen befinden sich ebenfalls mit floralen Schnitzereien. Die oberen, querrchteckigen Felder der Vertäfelung zeigen Schwarz-weiß-Fotografien, die Fürst Leopold IV. selbst angefertigt hat, von lippischen Landschaften, Jagdszenen u. a. (Schloß Varenholz an der Tür zum Musikzimmer). In die Vertäfelung integriert sind neben den Türen zum Musikzimmer und zum Orgelsaal ein Treppenaufgang zu letzterem mit Geländer und ein Kaminofen in der nördlichen Raumecke. Die Decke hat eine Verkleidung aus ornamental gefügten, profilierten Eichenholzleisten mit besonderer Betonung der Raummitte. Der hier installierte Kronleuchter war an der Decke verschiebbar, die hierfür erforderliche Schiene ist im Holzornament verborgen. Der Fußboden ist mit Eichenparkett ausgelegt. In der Mitte des Raumes, auf einem großen Orientteppich steht der Billardtisch, der von der Firma Ch. Lange, Hannover, 1850 hergestellt wurde. Er steht auf wuchtigen, balusterförmig gedrechselten Beinen, die Zarge ist außenseitig an den Ecken und in der Mitte der Langseiten mit Schnitzwerk versehen, die überkragende Platte hat einen profilierten Rand, in dessen Oberkanten an drei Seiten mittig sog. point markers aus Messing eingearbeitet sind. Die Tischfläche und die Bande sind mit grünem Filz bespannt. Zu dem Jugendstilmobiliar zählen darüberhinaus ein Spieltisch mit vier Stühlen sowie ein Klavier. Das Billardzimmer ist als Bestandteil des Detmolder Schlosses bedeutend, da es mit seiner zeittypischen Ausstattung eine Facette der zeitgenössischen Freizeitbeschäftigung der fürstlichen Familie und ihrer Gäste dokumentiert.